



Dardesheimer Windblatt

Die Medien sind derzeit voll von der weltweiten Finanzkrise. Aber nicht nur ganze Länder wie Griechenland haben zu kämpfen, auch bei uns in der neuen Einheitsgemeinde Osterwieck fehlt es an (fast) allen Ecken und Enden. Um Fördergelder von Land und Bund bekommen zu können, sind wir gezwungen, zunächst alle lokalen Einnahmemöglichkeiten auszuschöpfen. Daher beschäftigte uns auch im Ortschaftsrat gerade die Frage der Friedhofsgebühren und der Regenwasserkosten, die wohl oder übel auf uns alle zukommen.

Als vor kurzem im Rat der Einheitsgemeinde der Plan eines Freizeit- und Golfplatzes für Osterwieck eingebracht wurde, sträubten sich mir allerdings die Nackenhaare. Nicht nur, dass ich mich frage, wer überhaupt noch Geld für derartige Vergnügungen übrig hat und ob deswegen die letzten Gelder der Einheitsgemeinde auch noch in den Sand gesetzt werden. Zumindest solange in den Ortsteilen für sichere Verkehrsverhältnisse noch zahlreiche Schlaglöcher und Schotterbeläge zu beseitigen sind, ist dies für unsere Bürger erst mal vorrangig.

Die Finanzprobleme kann man angehen durch mehr Einnahmen, aber auch durch weniger Ausgaben, z.B. bei den Energiekosten. Eine einmalige Chance ist das Angebot von Windpark Druiberg, Stadtwerken Wernigerode und Harzenergie, anstelle von Eon-Avacon das Stromnetz zu übernehmen und der Einheitsgemeinde Beteiligungsmöglichkeiten anzubieten. Statt Abflüssen nach Niedersachsen könnten wir so mehr Geld und Aufträge hier in der Region halten und die Netz- und Stromkosten durch mehr kommunale Mitsprache auf Dauer stabilisieren. Unverständlich, dass die Ratsmehrheit dieses nicht sieht und im Rat darüber nicht einmal diskutieren wollte.



Hoffen wir, dass unsere Beschwerde mit sechs weiteren Ratskollegen bei der Kommunalaufsicht erfolgreich ist. Dann könnte zunächst eine Interimslösung für die Netze gefunden und später eine dauerhafte Beteiligung der Gemeinde am Energiegeschäft erreicht werden.

Zusätzliche Einnahmen soll auch die Erweiterung des Windparks auf dem Rohrsheimer Teil des Druibergs bringen - und zwar nicht nur für die Betreiber. Auch die Grundeigentümer, die Gemeinde und über das Sponsoring ebenso unsere Vereine erwarten ihren vereinbarten

Anteil an den Einnahmen. Das Genehmigungsverfahren ist recht weit gediehen und Einsprüche von Behörden oder aus der Bevölkerung sind nicht eingegangen. Von daher hätte eigentlich schon in diesem Jahr mit dem Bau in der Nähe der ersten großen Anlage auf Rohrsheimer Flur begonnen werden sollen. Doch noch nicht alle Eigentümer haben die erforderlichen Verträge abgeschlossen. Da die Mehreinnahmen auch in unseren Vereinen gut gebraucht werden können, sollte aus Rohrsheimer Sicht eine baldige Einigung erfolgen.

Wenn die Einheitsgemeinde immer weniger Mittel für die Ortschaften zur Verfügung hat, ist ein funktionierendes Vereinsleben umso wichtiger. Da waren das Sängerkonzert und der Umzug zum 165. Jubiläum Ende Mai ein echter Höhepunkt. Auch das Badfest,

die Sportwoche im August und das Bikertreffen boten Abwechslung und Freizeitvergnügen für alle Altersgruppen. Hoffen wir auf gute Beteiligung auch beim Fackelumzug im Oktober, für das Kirchfest am 2. Advent und die Rentner - Weihnachtsfeier zum Jahresschluss.

Freuen können wir uns auch über die neuen Spielgeräte, die der Bauhof der Gemeinde in diesen Tagen im Kindergarten aufbaut. Für den geplanten Spielplatz auf der Splitterfläche an der Bachstraße 54 werden für einige Arbeitseinsätze noch freiwillige Helfer gesucht, die sich bei Steffen Schütze oder Christian Bosse melden können. Was hier gilt, gilt genauso für alle vorgenannten Vereinsaktivitäten: Ohne den freiwilligen Einsatz der vielen Ehrenamtlichen geht es nicht. Daher sei allen freiwilligen Helfern, ohne die Rohrsheim um vieles ärmer wäre, auch von dieser Stelle aus ein ganz herzlicher Dank.

Hans-Jörg Gifhorn
Ortsbürgermeister, Rohrsheim

IN DIESER AUSGABE	SEITE
Vorwort Ortsbürgermeister Hans-Jörg Gifhorn, Rohrsheim	1
18. RegModHarz-Konsortialtreffen in Wernigerode	2
Osterwieck: Interimslösung für Netzkonzessionen?	3
Umsetzung der Energiewende in Sachsen-Anhalt	4
August- und September - Besuche in Dardesheim	5
Fußweg Kleiner Knick / Schloss Hessen / Mittelstraßenfest Osterwieck	6
Wettbewerb „Neue Energie“	7
Wussten Sie schon . . . ?	8

18. Konsortialtreffen am 19./20.9. in Wernigerode:

Erhält RegModHarz ab 2013 ein Anschlussprojekt?

Bei wunderschönem Spätsommerwetter trafen sich etwa 40 Vertreter der Firmen und Institute des RegModHarz-Projektes am 19. und 20. September zu ihrem 18. Treffen, diesmal in Wernigerode an der Hochschule Harz. Am ersten Tag kam zunächst der Projektrat zusammen, um die generellen Abstimmungen durchzuführen. Das Forschungsprojekt läuft in der Abarbeitung der gesetzten Ziele zur 100%-Versorgung des Landkreises Harz mit Erneuerbarer Energie voll im Zeitplan. Weitergehende innovative Ansätze könnten nach Abschluss der Arbeiten Ende Oktober 2012 weiter untersucht werden. Beim nächsten Treffen im Dezember in Braunschweig soll daher die Frage eines möglichen Folgeprojektes diskutiert werden. Je nach zu bearbeitenden Schwerpunkten könnte sich die Zusammensetzung eines Folge-Konsortiums gegebenenfalls auch ändern.

Nach Aufnahme aller bereits arbeitenden erneuerbaren Einspeiser im Landkreis hatte das Konsortium im Frühjahr zur Hannover Messe den Leitstand des geplanten regenerativen Kombikraftwerks vorgestellt. Hier sollen neben Echtzeit – Einspeisedaten zukünftig ebenfalls die Lastkurven von Verbrauchern online dargestellt werden, um mit finanziellen Anreizen für sparinteressierte Kunden eine stärkere Orientierung am ungleichmäßig anfallenden Wind- und Solarstromangebot zu erreichen. Dazu wurden im Projekt unterschiedliche Tarifstufen und Geschäftsmodelle erarbeitet. Die Marktplattform des Projektes mit zahlreichen Infos zur Energieversorgung im Harzkreis wird demnächst auch öffentlich im Internet frei geschaltet unter www.regmodharz.de.

Bei 46 Haushaltskunden wurde bereits ein intelligenter elektronischer Zähler („smart meter“) installiert. Dieser wird im Oktober/November 2011 mit dem innovativen BEMI-Gerät ergänzt, das Strompreissignale via Internet empfängt und danach pro Haushalt maximal zwei größere

Elektrogeräte nach vorher erprobter Methode automatisiert ansteuert. Damit wird im Feldversuch erforscht, welche Strommengen sich bei schwankendem Energieangebot vorziehen oder verschieben lassen. Die erfolgreichen Mühen der Kunden werden in gesparte „Harztaler“ umgerechnet und später honoriert.

Das Projekt trifft genau die neue Marschrichtung der Bundesregierung nach dem verheerenden Unglück in Japan. Neben ähnlichen Projekten in bundesweit fünf weiteren Modellregionen der Alt-Bundesländer ist daher auch in der Schlussphase des Harzprojektes das verstärkte Interesse der Partner spürbar, nun auch zu praktikablen Lösungen zu kommen. Im geschickten Betrieb des geplanten virtuellen Kombikraftwerks im Verbund mit vielen Betreibern, exemplarischen Verbrauchern, einem intelligent gesteuerten Netz („smart grid“) und einzubringenden Speichertechnologien (neben dem Wendefurth Pumpspeicher z.B. auch Elektrofahrzeuge) liegen die Herausforderungen der zukünftigen regenerativ – effizienten Energietechnik, die dann auch auf andere Regionen und das Exportgeschäft übertragbar sein soll.

Der Feierabend wurde mit einem geführten Stadtrundgang durchs hübsche Zentrum Wernigerodes unter fachkundiger Leitung von Frau Hampel eingeleitet. Die Teilnehmer erfuhren dabei, dass bereits im späten Mittelalter eine wasserbetriebene Walkmühle direkt hinter dem Rathaus in Betrieb war. Am zweiten Tag präsentierten die Beteiligten ihre bisherigen Ergebnisse auch im Beisein des Fördermittelgebers (Bundesumweltministerium, hier vertreten durch das Forschungszentrum Jülich) und diskutierten in Arbeitsgruppen das weitere Vorgehen.

Die Stadtwerke Wernigerode und die Regenerativkraftwerke Harz, Dardesheim, gewährten den Teilnehmern am Rande auch Einblicke in ihre neuen Elektrofahrzeuge.



Die rund 40 Teilnehmer des Konsortialtreffens begutachteten auch das neue Elektrofahrzeug (Mitsubishi i-miev) der Stadtwerke Wernigerode an der Stromladesäule „Am Eichberg“



UNSERE LEISTUNGEN:

Biogasanlagen	Unterdorf Süd 22
Bauten für die Landwirtschaft	38838 Dingelstedt /
Ein- und Mehrfamilienhäuser	Röderhof
Gewerbebauten	Tel.: 039425 / 9669-0
Denkmalsanierung	www.hhf-planung.de



Generalagentur Thomas Windel

Am Kirchplatz 241A
38836 Dardesheim
Telefon 039422 94 90 94
Mobil: 0172 32 73 169
Fax: 039422 94 90 95
thomas.windel@zuerich.de

Bürozeiten
Di. 9.00-12.00 Uhr
Do. 14.00-18.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Versicherungsfachmann (BwV)
Generalagent mit Schaden-
regulierungsvollmacht



Vergabe der Strom- und Gaskonzession noch nicht entschieden:

Kompromiss durch Interimslösung?

Die gemeinsame Beschwerde des Dardesheimer Bürgermeisters Rolf-Dieter Künne, des Osterwiecker Ratsvorsitzenden Dirk Heinemann sowie der Einheitsgemeinde-Ratsherren Heimo Kirste, Hans-Jörg Gifhorn, Carsten Hörsting, Marco jede und Rüdiger Seetge gegen die in nicht öffentlicher Sitzung ohne Ratsdiskussion im April gefasste Entscheidung zur Vergabe der Strom- und GasnetzkonzeSSIONen beschäftigt nach wie vor die Aufsichtsbehörden. Trotz gutachterlicher Erstplatzierung zumindest beim Gasnetz für das Dreierkonsortium aus Windpark Druiberg, Stadtwerke Wernigerode und Harzenergie hatte die Ratsmehrheit zugunsten der bisherigen Konzessionsinhaber beschlossen. Fragen an die in der Ratssitzung anwesenden Gutachter ließ die Ratsmehrheit nicht zu.

In einer ersten Bewertung stimmte die Kommunalaufsicht beim Landkreis Harz den Beschwerde führenden Ratsherren zu, dass die Ratsentscheidung nicht unter Ausschluss der Öffentlichkeit hätte erfolgen dürfen. Außerdem sei der Ratsbeschluss wegen Berücksichtigung einer so genannten „Nebenleistungen“ des bisherigen Stromkonzessionsinhabers Eon-Avacon möglicherweise rechtswidrig. Schließlich habe die Ratsmehrheit die Bietergemeinschaft Windpark Druiberg/ Stadtwerke Wernigerode/Harzenergie ohne Grund nicht berücksichtigt, so dass der Beschluss gegen bestehende Gesetze verstoßen könne. Zu diesen Kritikpunkten hat die Stadt, wie im letzten Windblatt schon berichtet, Stellung genommen, ohne dass von der Aufsichtsbehörde zwischenzeitlich eine Schlussentscheidung vorliegt.

In der Nachbargemeinde Nordharz wird die Osterwiecker Entscheidungsfindung mit Interesse verfolgt, weil auch dort in absehbarer Zeit die Konzessionsvergabe

für das Stromnetz ansteht. Auch dort hat sich das Dreierkonsortium um die Konzession zur Übernahme des Stromnetzes beworben, um es wieder in regionale Hand zu bekommen, Finanzabflüsse nach Niedersachsen zu unterbinden und gemeinsam mit Osterwieck den Anteil der erneuerbaren Energien im Stromnetz bis auf 100 % auszubauen. Dabei sollen die Dardesheimer Erfahrungen und Pionierarbeiten Berücksichtigung finden.

Im Kreise der befürwortenden Ratsherren wird derzeit in Osterwieck geprüft, ob auch mit einem etwa dreijähriges Weiterbestehen der alten Konzessionen eine Brücke gebaut werden kann zur Ratsmehrheit, um in dieser Zeit eine tragfähige Zukunftsentscheidung zu finden, bei der zukünftige Mitsprache- und Mitverdienstmöglichkeiten der Gemeinde einbezogen werden („Interimslösung“).



Vertreter des Dreierkonsortiums mit Elektroautos am Umspannwerk des Windpark Druiberg in Wasserleben: Detlef Nehr Korn (Stadtwerke Wernigerode), Ulrich Leßmann und Ulrich Diestel (Harzenergie) sowie Ulrich Narup (Windpark) im Gespräch über die Situation des regionalen Stromnetzes



Elektro - Meisterbetrieb

Künne-elektrotechnik

Inh. Thomas Ohlhoff

• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE

<p>Firma: Am Kirchplatz 241a 38836 DARDESHEIM Tel. (039422) 60 736 Fax: (039422) 61 818</p>		<p>Privat: Sürenstr. 218 38836 DARDESHEIM Funk 0170 41 26 384</p>
---	---	---

E-Mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de



Radach - Hydraulik

Dreherei - Industrieservice

Konstruktion - Fertigung - Reparatur
von Hydraulikzylinder / Zubehör

<p>Sürenstraße 210 38836 Dardesheim</p>	<p>Tel.: 039422-61023 Fax.: 039422-9754 Funk 0171-7867441</p>
---	---

@-mail.: info@radach-hydraulik.de
www.radach-hydraulik.de

Ute Urban aus Derenburg schreibt für das Dardesheimer Windblatt: Wie ernst ist es der Landesregierung mit der Umsetzung der Energiewende?

Das „EnergieLand Sachsen-Anhalt“ soll auch zukünftig seinen Spitzenplatz als „Land der erneuerbaren Energien“ behaupten.“, heißt es in der Koalitionsvereinbarung der im April 2011 gebildeten großen Koalition in Magdeburg. Sachsen-Anhalt hat den Spitzenplatz bei der Nutzung der erneuerbaren Energien bereits 2009 abgegeben und liegt nach Brandenburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern derzeit nur noch auf Platz 4.



Ute Urban ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Hochschule Harz und präsentiert hier ihren in Derenburg umgebauten roten Elektro A2 an der neuen Dardesheimer Stromladesäule

Das Kapitel „Erneuerbare Energien, Klimaschutz und Klimawandel“ der Koalitionsvereinbarung verspricht: „Die Koalitionspartner setzen sich zum Ziel, den Anteil erneuerbarer Energien an der Strom- und Wärmeversorgung bis 2025 zu verdoppeln.“ Weiter heißt es: „im Repowering von Windkraftanlagen sehen wir Zukunftsperspektiven. Der Windpark ist beim Repowering so zu gestalten, dass die Gesamtkapazität des genehmigten Windvorranggebiets und der bestehenden Eignungsgebiete für die Nutzung der Windenergie ausgeschöpft werden kann.“

Das so genannte Repowering, also der Ersatz älterer durch stärkere neue Windräder, ist ein sinnvolles Ziel für Anlagen, die ihre Lebensdauer von 15 -20 Jahren erreicht haben. Leider erreicht während der Laufzeit des Koali-

tionsvertrages nur ein Bruchteil der Anlagen in Sachsen -Anhalt diese Altergrenze, so dass in den nächsten 5 Jahren durch Repowering kein deutlicher Anstieg der erneuerbaren Energien erreicht wird. Denn mehr als 70 % der erneuerbaren Energien in Sachsen-Anhalt werden durch Windkraft erzeugt. Notwendig wäre deshalb in den nächsten 10 Jahren auch der Neubau von Anlagen auf nach den Windkarten geeigneten Flächen.

Im Landesentwicklungsplan sind weniger als 1 % der Landesfläche Windvorranggebiete, die für die Neuerrichtung von Anlagen geeignet wären. Joachim Flasbarth, Leiter des Umweltbundesamtes in Dessau, hält dagegen bis zu 2% für ökologisch vertretbar (VDI-Nachrichten, 01.07.2011), wie dies auch die Regierungen mehrerer anderer Bundesländer anstreben.

Ein konsequentes Nutzen der erneuerbaren Ressourcen würde eine Verdoppelung der Nutzung der Landesfläche als multifunktionale Windvorranggebiete und die Überarbeitung der bisherigen Konzepte der Regionalplanung erfordern, um die Ziele des Koalitionspapiers auch in die Realität umsetzen zu können. Die bisherige Praxis der Ausweisung von Vorranggebieten für meist nur eine Nutzungsart ist eindimensional gedacht und entspricht nicht der vernetzten Realität. Eine multifunktionelle bspw. durch Windenergienutzung in etwa 100 m Höhe und gleichzeitiger landwirtschaftlicher Nutzung sollte möglich sein.

Genauso multifunktionell können die Siedlungsflächen für die Energieerzeugung aus solarer Strahlungsenergie genutzt werden, so dass es für den Ausbau von Photovoltaik-Anlagen keiner zusätzlichen Flächen bedarf. Durch einen vernetzten Ansatz in der Politik könnte die Ressourcen schonende Bereitstellung von Energie tatsächlich erreicht werden.

AUTO DIENST

Autohaus Ballast

- KFZ-Meisterbetrieb
- Neu- u. Gebrauchtwagen
- Werkstatteleistungen
- für alle Fabrikate

Mehrmärken

Vertriebspartner
Ihr Spezialist für Neuwagen

Bahnhofstr. 3 - 38836 Badersleben - Tel. 039422/60041

Gastronomie

Aktuelle Termine

27.08.2011:	Einschulung Buffets - Mittagessen - Catering Partyservice
30.09.2011:	Oktoberfest mit Fassanstich und den Original Fallsteinmusikanten und Tanz
11.11.2011:	Martinsgansessen mit Jubiläums Cocktail
13.11.2011:	Lunch Buffet Hubertus
04.12.2011:	Lunch Buffet zum 2. Advent
25.12.2011:	Weihnachtslunchbuffet
25.12.2011:	Weihnachtslunchbuffet
31.12.2011:	Silvesterparty Mouline Rouge mit den Nachbarn und DJ (tolle Cocktail Angebote)
08.01.2012:	Neujahrslunchbuffet mit Begrüßungssekt zum neuen Jahr

Restaurant • Kaminstube • Gourmet-Restaurant
Biergarten • Cocktailbar • Partyservice • Catering
Veranstaltungsplanung • Leihkoch • Event-Kochen • Saal

Inh. Michel Kalkbrenner • Mobil: 0162 4328772
Telefon: (039422) 60 751 • Fax: 95 796
Marktplatz 250 • 38836 Dardesheim
Email: m.kalkbrenner@ratskeller-dardesheim.de

**August- und September – Besuche in der „Stadt der Erneuerbaren Energie“:
Japan, Taiwan, MdB Lenkert, MdL Hunger und Lüderitz, China und Uni Halle**

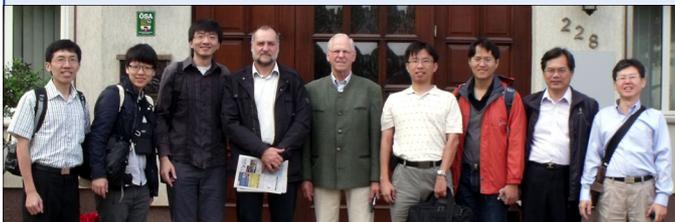
Nach der Fukushima – Katastrophe hat sich die Zahl der internationalen Dardesheim – Besucher merklich erhöht. Am 1. August war eine erste Gästegruppe direkt aus Japan zu Gast. Auf ihrem 14tägigen Europa-besuch wurden die Hochschullehrer um Prof. Shiro Kurihara von der Tokioter Hitotsubashi Universität im Dardesheimer Rathaus zunächst Bürgermeister Rolf-Dieter Künne empfangen, dann ging es auch zur Biogasanlage nach Zilly.



Am 14. September beehrten uns rund 20 Gäste aus dem fernen China, allesamt Wissenschaftler und Studenten, die im „Land der Mitte“ bereits an Hochschulen oder in Firmen an regenerativen Projekten arbeiten, darunter auch fünf Ingenieurinnen. Auch Vertreter chinesischer Windkraft-Hersteller waren dabei, die sich am Fraunhofer-Institut in Kassel ein Jahr lang in deutscher Technologie fortbilden lassen.



Aus Taiwan waren am 15. August 7 Energieexperten von Netzunternehmen und Forschungseinrichtungen in Dardesheim zu Gast. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Rolf-Dieter Künne im Rathaus standen der Windpark und ebenfalls die Biogasanlage in Zilly auf dem Besuchsprogramm. Wie in Japan ist auch in Taiwan die derzeitige Energieversorgung noch durch Atomkraft dominiert. Auf Grund der Insellage und trotz der dichten Besiedlung mit hohem Industrieanteil soll auf eine zukunftssichere erneuerbare Energieversorgung umgestellt werden.



Studenten und Mitarbeiter der naturwissenschaftlichen Fakultät der Uni Halle/Wittenberg informierten sich am 22. September bei einer Besichtigung des Windparks über die Arbeit und Wirkungsweise von Windkraftanlagen. Die Physiker beschäftigen sich momentan verstärkt mit der Entwicklung von leistungsstarken Kondensatoren und Batterietechnologien zur Zwischenspeicherung von überschüssigem regenerativem Strom.



Am 22. August war der Bundestagsabgeordnete Ralph Lenkert von den Linken aus Jena/Thüringen mit den Landtagsabgeordneten Angelika Hunger, André Lüderitz und dessen Ilsenburger Mitarbeiter Eberhard Schröder in Dardesheim. Lenkert ist Mitglied im Bundestags-Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und interessierte sich vor allem für Fragen wie Akzeptanz sowie für anhaltende Partnerschaft zwischen Bürgern und Gemeinde bei regenerativen Projekten. Er ließ sich dazu das Dardesheimer Konzept von Ortsbürgermeister Rolf-Dieter Künne ausführlich erklären.



KLAUS JUSKA 

• SANITÄR • HEIZUNG • FACHHANDEL

Inh.
Frank Juska
Meister

Burgstraße 279
38836 DARDESHEIM

Tel.: (039422) 6 07 57
Fax: (039422) 9 50 25
Funk: (0173) 6 01 05 81

STAUBSAUGER-SHOP
Inh. Günther Fröhlich

Der Laden mit den kleinen Preisen
Alles bis zu 30% preisgesenkt!

Unsere Leistungen:
Zubehör und Verbrauchsmaterial für Vorwerk und Sebogeräte · An- und Verkauf gebrauchter Geräte · Geräteverleih zur Teppich- und Polsterreinigung bzw. Ausführung durch uns bei Ihnen · Verkauf von Pflege- und Reinigungsmitteln · Kompetente Beratung · Reparaturen (keine Werksvertretung)

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.30 - 13.00 + 15.00 - 18.00
Sa. 9.00 - 14.00

Spiegelstraße 12 · 38820 Halberstadt · Tel.: 0 39 41 / 56 99 52

Fußweg „Kleiner Knick“ ohne Kostenbeitrag der Bürger instand gesetzt



Die HR- Mitarbeiter Heiko Becker, Frank Gabriel und Norbert Heine bei den Fußweg -Instandsetzungsarbeiten am „Kleinen Knick „ in Dardesheim

Seit Monaten haben die Mitarbeiter des Harz Regenerativ Druiberg e.V. (HR) an der Instandsetzung des

über 500 m langen Fußwegs entlang des Kleinen Knick gearbeitet. Mit unterstützenden Geldern des „Förderverein Stadt Dardesheim e.V.“ aus Sponsoringgeldern des Windparks zur Bereitstellung von Sand und mit dem Multicar der Einheitsgemeinde sind die Arbeiten nun fast abgeschlossen. Die Borde wurden für Rollatoren an Einfahrten abgesenkt, der gesamte alte Plattenbelag aufgenommen und an stark geschädigten Stellen die Borde gerichtet. Als Pflasterbelag kamen größtenteils die alten Betonpflastersteine zur erneuten Verwendung, so dass dadurch kaum Kosten entstanden und die Steinhalden alten Pflasters abgebaut wurden. Mit den Anliegern zusammen wurden Einfahrten neu gestaltet und angepasst. Auch der Grabenauslauf im Park musste in diesem Rahmen mit aufgearbeitet werden, da die Röhren bis unter den Gehweg bereits abgesackt waren.

Durch die Ausführung von HR mit Unterstützung des Fördervereins werden für die Dardesheimer Bürger keine Ausbaubeiträge entstehen.

Deckenmalereien auf Schloss Hessen restauriert

Am 11.9. 2011, dem Tag des offenen Denkmals, begrüßte der Vorsitzende des Fördervereins Schloss Hessen e.V., Klaus Bogoslaw, namhafte Gäste anlässlich der Beendigung der Restaurierungsarbeiten der Grotteskenmalerei im Kreuzgradgewölbe des einstigen herzoglichen Studier- und Arbeitsraumes. Empfangen und begrüßt wurden die Gäste „vom Herzog und seiner Gefolgschaft“, dargestellt von Mitgliedern des Vereins. Im Beisein von Landes - Kultusministers Stephan Dorgerloh dankte Bogoslaw für die Bereitstellung von Fördergeldern dem Land Sachsen-Anhalt, dem Landkreis Harz und weiteren Sponsoren wie der Sparkassenstiftung, Eon Avacon und dem Windpark Dardesheim.



Fördervereinsvorsitzender Klaus Bogoslaw, Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ und Kultusminister Stephan Dorgerloh wurden von Fördervereinsmitgliedern in zeitgenössischen Trachten begrüßt

Mittelstraßenfest zum Tag der Regionen in Osterwieck

Am Sonntag, den 25.09.2011, fand in Osterwieck der „Tag der Regionen“ für den Landkreis Harz statt. Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ begrüßte zunächst den stellvertretenden Landrat Martin Skiebe sowie den neuen Leiter der Wirtschaftsförderung beim Landkreis Harz, Bernd Skudelny und mehrere Ortsbürgermeister der Ortschaften der Einheitsgemeinde. Frau Wagenführ betonte in Ihrer Begrüßung die Wichtigkeit, Regionen in einer globalisierten Welt nicht zu vergessen. Deshalb sei es wichtig, mit dem Mittelstraßenfest diese schöne Straße Osterwiecks mit Handwerk und Handel wieder zu beleben.

Umrahmt wurde das Fest von mehreren Klangkörpern. Den Auftakt ab 11 Uhr machte das Stadtorchester Dardesheim. Bei herrlichem Spätsommerwetter wurde die Möglichkeit auch zum sonntäglichen Shopping und Bummeln gut genutzt. Fas leibliche Wohl wurde bestens gesorgt und auch die Kleinsten konnten malen, töpfeln oder sich schminken lassen.



Beim Festauftritt: von links: Martin Skiebe und Bernd Skudelny (Landkreis Harz, Fred und Ingeborg Wagenführ sowie Rolf-Dieter und Helga Künne

Diesmal wieder 3 Einsendungen und Gewinner zum Wettbewerb „Neue Energie“:

60 Euro Gewinn für Gewächse, Türme und Historisches ...



Die Redaktion fand heraus, dass es sich bei der von Jessica Borchers fotografierten Pflanze um eine alte Zauber- und Hexenpflanze

Die erste Einsendung schickte uns Jessica Borchers, Burgstraße/Dardesheim. Die junge Dame schickte uns gleich 3 Bilder auf einem Spaziergang im Dardesheimer Park. Sie beschrieb uns die ihr unbekannte Pflanze als ein „rotes, im Efeu stehendes Gewächs, das etwas mit den Windrädern gemeinsam hat: beide stehen im Park, bekunden auffällig ihr Dasein, werden von der Natur gespeist und geben dafür Kraft und Energie.“ Das hat uns sehr gut gefallen und Jessica gewinnt dafür 30 €.

Daniela und Andreas Künne von der Langen Straße aus Dardesheim fotografierten bei einem Aufenthalt in Schleswig Holstein ein historisches Windrad mit 24 Flügeln, vermutlich eine Windpumpe. Gesehen haben sie es im Freilichtmuseum Molfsee bei Kiel, dem größten Freilichtmuseum Norddeutschlands. Das Windrad stammt aus dem Jahre 1922 und wurde 1975 wieder aufgebaut.

Vielflügelige Windräder sind sog. Langsamläufer, im Gegensatz zu den zwei- und Dreiflüglern auf dem Druiberg, und wurden in der Vergangenheit häufig zum Entwässern von Feldern eingesetzt



Für die beiden Fotos gibt's diesmal je 20 Euro aus der Windblatt-Kasse.

Allen Einsendern einen herzliches Dankeschön für's Mitmachen! Haben auch Sie Ideen oder Bilder zum Thema „Neue Energie“? Einsendungen jederzeit an die Windblatt-Redaktion, zum Butterberg 157c, 38836 Dardesheim, Tel. 039422-95648 oder windpark.druiberg@t-online.de



Türme im Dienst auch an der nachwachsenden Generation: Windräder, Storchnestmasten und Kirchtürme sollen den heutigen und nachfolgenden Lebewesen „Neue Energie“ geben, oder? (Bild bearbeitet von der Windblatt-Redaktion)

Zwei Fotos mit Urlaubsimpressionen von einem Windpark im Saalekreis, einem Storchennest und Windrädern aus dem Brandenburgerland hat uns Evelyn Keune aus Badersleben geschickt. Besonders gut hat uns das Brandenburger Storchennest gefallen, das sich hier rührend um den Nachwuchs bemüht und dabei ganz und gar ohne Strom auskommt, anders als wir doch recht energieabhängigen Menschen.

Karste Tischlerei & Holzbau

Halberstädter Tor 168 - 38836 Dardesheim

Telefon: 039422 / 95469 mobil: 0172 / 3519855

Zimmerei • Holzbau



Seit 1889
Sägewerk



CARSTEN BOSSE
Zimmerermeister

Halberstädter Tor 161 • 38836 Dardesheim

Tel.: (039422) 6 08 43 • Fax: 9 53 28 • Funk: 0171 2 78 26 31

www.ZimmererCarstenBosse.de • E-Mail: Zimmerer-Carsten-Bosse@t-online.de

Wussten Sie schon, dass ...

... UN – Generalsekretär Ban Ki-Moon angesichts von 1,4 Mrd. Menschen ohne Strom „dem weltweiten Ausbau der erneuerbaren Energien höchste Priorität“ gibt (laut IWR vom 26.8.)

... die erneuerbaren Energien im ersten Halbjahr 2011 rund 20,8 % des deutschen Strombedarfs gedeckt haben (Vergleichszeitraum 2010: 18,3 %, laut BDEW vom 29.8.) und dabei 370.000 Arbeitsplätze bereitstellen (laut Wuppertal Institut 30.3.2011)

... der bundesweit größte Umweltschutzverband BUND gemeinsam mit dem Bundesverband Windenergie ein noch wesentlich höheres Potential der erneuerbaren Energien sieht und den deutschen Bundestag aufgefordert hat, statt nur 35 % für den regenerativen Strom bis 2020 ein Ausbauziel von mindest 45 % anzustreben (22. Juni)

Fernseh-Sachs

* Fernseh- u. Antennenservice

* Damit Ihr Fernsehbild 2012 nicht schwarz wird:

* Wir rüsten Ihre Sat-Antenne rechtzeitig für
das neue Digital-Fernsehen um!

* ASTRA-zertifizierter Fachbetrieb

email: wsachs@t-online.de



Badersleben • Sudendorstr. 10

☎ 03 94 22 / 3 60

DIENSTLEISTUNGSSERVICE

für Kleintransporte, Getränkehauslieferervice

MATTHIAS FAUDE

Brautor 286
38836 Dardesheim
01714475755

m.fau.de@online.de



Für den Pflegefall finanzielle Sicherheit.



**Stiftung
Warentest
Finanztest**

GUT (1,9)
TESTSIEGER:
Allianz PZT Best

Im Test:
30 Pflegegeldversicherer. A gut
Kategorie: Basis bis: 3 Jahre.
Beitrag: ca. 40 Euro im Monat
Ausgabe:
02/2011

Damit gute Pflege keine Frage des Geldes ist, gibt es jetzt die Pflege-Zusatzversicherung PZT Best. So ergänzen Sie die Grundversorgung der gesetzlichen Pflegeversicherung sinnvoll und haben im Pflegefall einen leistungsstarken Schutz. Über die weiteren wertvollen Service- und Beratungsleistungen des Testsiegers Allianz informiere ich Sie gerne.

Vermittlung durch:
Sabine Franke, Hauptvertretung der Allianz
Lange Str. 23, D-38836 Badersleben
sabine.franke@allianz.de, www.sabine.franke.de
Tel. 03 94 22.6 00 31, Fax 03 94 22.6 39 46

Allianz

Hoffentlich Allianz.

seit 1897 im Dienst der Elektrotechnik

Achilles

039426/

Elektrotechnik

☎ 238

Hessen

• Elektroanlagen

Elektroinstallation
Elektroheizungen
EDV-Datennetze
Kabelmontage/Tiefb.

Inhaber Gerrit Achilles
Dipl. Ing. f. Elektrotechnik

Nobbenstrasse 3
38835 Hessen

• Elektrofachgeschäft

Elektrogeräte
HiFi, Video, DVD
Fernsehen/Antennenbau
Photovoltaikanlagen

Tel.: 039426 / 238

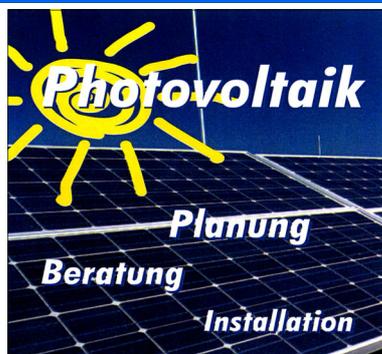
Fax: 039426 / 55 55

e-mail: Achilles.Elektrotechnik@t-online.de
Internet: www.Achilles-Elektrotechnik.de



**Leserbriefe,
Leserbeiträge und
Einsendungen
zum Wettbewerb
„Neue Energie“
bitte an:**

Dardesheimer Windblatt
Windpark Druiberg GmbH
Butterberg 157 c
38836 Dardesheim
Fax: 039422 / 995647
www.energiemark-druiberg.de



Beratung bei Ihrem Fachgeschäft für Solarstrom



L-Energie GmbH
Hinter dem Vorwerk 113
38855 Danstedt

Tel. 03 94 58 / 36 91
Fax: 03 94 58 / 6 50 61
lidkeenergie@t-online.de

Ihr Solar
stromexperte



STEUERKANZLEI

Dipl.-Kfm.(FH) Bernd Fuhrmeister

STEUERBERATER

Mein Angebot umfasst das gesamte Spektrum der Steuer- und Wirtschaftsberatung für Unternehmen, Existenzgründer und Privatpersonen ganz in Ihrer Nähe.

Halberstädter Tor 163
38836 Dardesheim

Tel. 03 94 22 / 95 20 54
Fax. 03 94 22 / 95 20 55

Weitere Beratungsstelle:

Am Spring 5a
38836 Badersleben

Tel. 03 94 22 / 6 14 45
Fax. 03 94 22 / 6 15 62

www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de